

# **Stadtleitbildprojekt – „Hochstadt – Ein Ort für die Jugend“**

## **Protokoll vom Mi, 27.03.2019**

Am Mittwoch dem 27.03.2019 trafen wir uns um 15:00 Uhr mit Herrn Sachtleber, Frau Hagedorn und zwei Vertretern der Maintal-Werke am Hochstädter Kerbplatz, um dort unser weiteres Vorgehen zu besprechen.

### **1. Stromanschluss**

Wie sich bei dem Treffen herausgestellt hat, ist der Stromkasten am Kerbplatz in Besitz der Firma ERKO und nicht der Maintal-Werke oder Stadt Maintal. Dadurch ergeben sich kleinere Probleme, die es zu lösen gilt. Frau Hagedorn und Herr Sachtleber werden dies bezüglich Rücksprache mit den verschiedenen Parteien halten, um diese Probleme zu lösen. Das Hauptproblem im Moment wären zu dem laufende Kosten die monatlich entrichtet werden müssen und dies gleich doppelt, da das Jugendprojekt in Wachenbuchen davon auch betroffen wäre. Hierfür hatten die Vertreter der Maintal-Werke ein paar Lösungsansätze aufgezeigt, die Umsetzung muss jedoch noch geprüft werden. Positiv mitgenommen werden kann allerdings, dass sich alle Parteien bezüglich des Stroms einig waren, dass dieser auch verlegt werden soll.

### **2. Befestigung von Zwischenwänden, Verteilerkästen etc.**

Da wir versucht hatten die Zwischenwände zu kleben und dies nur mit mäßigem Erfolg gelang, wurde mit Frau Hagedorn abgesprochen, dass die Zwischenwände, vor allem die mit Steckdosen, Lichtschaltern und Verteilerkästen an dem Container angeschraubt werden dürfen. Hierfür war eine Rücksprache unsererseits notwendig, da Beschädigungen an dem Container vermieden werden sollten. Da die Innenverkabelung allerdings auch von einem Elektriker abgenommen werden muss, war dieser Schritt notwendig.

### **3. Nutzung Toilettenhäuschen**

Zu diesem Punkt wurde ein weiteres Treffen mit Frau Hagedorn vereinbart, dessen Datum noch nicht bekannt ist. Laut ihrer Aussage sollte es aber kein Problem sein, dass wir als Projekt das Toilettenhäuschen nutzen können. Neben der Nutzung der Toiletten, wäre es Vorteilhaft den Wasseranschluss des Häuschens nutzen zu können, um dann über Schläuche Wasser bis zum Container legen zu können. Diese kann dann für die Reinigung oder zum Beispiel für das Betreiben eines Ausschankwagens genutzt werden.

#### **4. Verfügbares Budget**

Für dieses Jahr sind noch 750 € für Anschaffungen eingeplant. Unsererseits ist ein Teil dieses Budgets eingeplant für die Innenverkabelung der Container und die dazugehörigen Bauteile, sowie Lack für die bald gespendeten Bierzeltgarnituren, um diese aufzubereiten.

#### **5. Veranstaltungen**

Auch zu diesem Punkt haben wir ein paar Kleinigkeiten mit Frau Hagedorn besprochen. Allerdings müssen auch hier ein paar weitere Punkte abgeklärt werden, wie dies Steuerrechtlich zum Beispiel aussieht. Grundsätzlich sollten aber Veranstaltungen unserer Seite kein Problem darstellen und der Gewinn, soll dann auch ohne Probleme wieder in das Projekt fließen können. Als langfristige Lösung wurde hier die Gründung eines Vereins angesprochen, diesen Punkt müssen wir demnächst dann auch intern nochmal besprechen müssen.

#### **6. Sonstiges**

Wenn möglich wird versucht zeitnah einen Termin mit Frau Hagedorn und einem Vertreter des Betriebshofes zu finden. Hierbei geht es um verschiedene Punkte, wie die Begrünung des Daches, eine bessere Absicherung des Grillplatzes, Langzeitschutz vor Korrosion der Container und einem festen Platz für die Grillkohle oder das abgebrannte Holz der Feuerschale. Hierbei sollen Meinungen ausgetauscht, Tipps eingeholt und mögliche Lösungen besprochen werden und anschließend hoffentlich auch ausgeführt werden.